

Kopf der Woche Bernie Ruch, Schlagzeuger und Walther-Bringolf-Musikpreisträger 2012

Statt dem Französischunterricht widmete er sich der Musik

Bernie Ruch ist leidenschaftlicher Musiker, Schlagzeuglehrer und Walther-Bringolf-Musikpreisträger.

VON SELINA ZEHNDER

Vom Forstwart zum Drummer: Der Schaffhauser Schlagzeuger und Schlagzeuglehrer Bernie Ruch erhält heute Abend den Walther-Bringolf-Musikpreis 2012 der Stadt Schaffhausen.

«Ich muss sagen, ich war wirklich überrascht über die Nomination, vor allem als Einzelkünstler», meint Ruch. Denn, dass er einmal einen Musikpreis erhalten würde, hätte er sich nur früher vielleicht einmal vorstellen können. «Und auch dann



Auch nach über 43 Jahren ist Bernie Ruch begeistert vom Schlagzeugspielen und plant immer wieder neue Projekte.

Bild Selina Zehnder

nur mit einer Band.» Begonnen mit dem Schlagzeug zu spielen hatte Ruch im Alter von 17 Jahren. «Aber bereits als Kind war ich begeistert vom Trommeln», erklärt er. Doch damals sei ihm noch nicht klar gewesen, dass man auch beruflich Musiker sein konnte. «So waren meine Berufswünsche als kleiner Junge auch Bauer und Matrose.»

Ein Flair für die Musik hatte Ruch schon immer: Zu Schulzeiten fungierte die Musik als Ventil, um Druck abzulassen. Denn er sei, so Ruch, gar nicht gerne in die Schule gegangen. Das hätten die Lehrer auch bemerkt: «Im letzten Schuljahr in Neuhausen hatte mich mein Französischlehrer vom Unterricht dispensiert, obwohl das zu dieser Zeit, glaube ich, gar nicht erlaubt war», erzählt Ruch lachend. Die Zeit damals habe er dann aber genutzt, um sich intensiv mit der Musik

auseinanderzusetzen. Auch in der Forstwartlehre, welche er absolviert habe, sei er meist mit seinen Gedanken nur bei der Musik gewesen.

Nach dem Abschluss der Lehre widmete sich Ruch voll und ganz der Musik: «Ich war in diversen Bands, organisierte Sessions und wusste immer, wo in Schaffhausen welche Band spielt», erklärt Ruch, der sich damals mit Nebenjobs übers Wasser hielt. Mit 25 Jahren begann er dann, Schlagzeugunterricht zu geben. In den folgenden Jahren arbeitete und spielte Ruch mit verschiedensten Bands und Künstlern aus der Schweiz und Amerika wie Yvonne Moore, Beat Furrer und Dexter Gordon zusammen. Heute, 35 Jahre später, kann der freischaffende Musiker von seiner Musik und dem Schlagzeugunterricht leben. «Es war und ist auch heute noch

harte Arbeit», sagt Ruch, und reich werde man dadurch auch nicht. Aber er sei glücklich mit seinem Job.

Auch der Musikstil des Schlagzeugers hat sich in all den Jahren verändert: Hörte er zuerst noch Klassik, wandte Ruch sich bald dem Jazz zu. «Jazz ist ein Lebensgefühl und beinhaltet eine gewisse Freiheit im musikalischen Ausdruck eines Themas.» Anderen Musikrichtungen sei er deswegen aber nicht abgeneigt: Impulse für seine Musik kämen daher aus allen Sparten.

Zur Person

Alter 60 Jahre
Zivilstand Ledig
Wohnort Schaffhausen
Hobbys Kochen
Aktuelle Lektüre «Das beste Jazz-Magazin, das es gibt: *Jazzthing*»